

Neuer Abrechnungszeitraum

Vorschlag zu Mittagsangebot an Grundschule – Rechnungsprüfung lobt Arbeit

Mamming. (ez) Die Gemeinschaftsversammlung war kürzlich zusammgekommen, um sich der beiden großen Themenbereiche zu widmen, die man zusammen zu stemmen hat: Schule und Abwasser.

Zunächst begrüßte Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost den Schulleiter der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding Helmar Ostermeier in der Runde. 15 Jahre war er bereits stellvertretender Schulleiter und nun seit diesem Schuljahr mit der neuen Aufgabe betraut. Aktuell habe man 246 Kinder, die von 20 Lehrkräften in zwölf Klassen betreut werden. Diese sind an den drei Standorten in Mamming, Gottfrieding und Bubach. In Mamming habe man unter anderem eine Brückenklasse für ukrainische Kinder ab der fünften Klasse. Ein Wermutstropfen sei es, dass man die sechste und siebte Klasse aufgrund der zu geringen Schülerzahlen nicht mehr vor Ort habe, so Ostermeier bei seinen Ausführungen. Diese sind in Frontenhausen an der Mittelschule untergebracht. Man hoffe darauf, dass man die Lücken wieder schließen könne. Eingegangen wurde darauf, dass im Haushalt für die Schule wieder eine nicht unerhebliche Summe eingeplant sei. 115 000 Euro werde man als Verwaltungsgemeinschaft für Anschaffungen wieder bereithalten.

Vor Ort waren auch Martina Duschek (BSc Lebensmitteltechnologie) und Oliver Wiesmann (OStR Biologie und Chemie am Gymnasium Dingolfing). Sie stellten dem Gremium ein Konzept bezüglich der Versorgung mit einem warmen Mittagessen an der Schule in Gottfrieding vor. Beide sind begeisterte Gärtner und sind auch im ehrenamtlichen Bereich bereits mit derlei Aktionen betraut. Nun gingen sie darauf ein, dass man an der Grundschule ein warmes Mittagessen anbieten möchte. Aktuell habe sich wohl kein Caterer hierfür gefunden und auch eine Küche ist nicht vorhanden. Sie brachten „Suppen und Eintöpfe im Glas“ ins Gespräch. Diese könnten von ihnen gut vorbereitet werden und dann durch das



Im Juli informierte die Verwaltungsgemeinschaft über die getrennten Abwassergebühren.

Foto: Archiv Monika Ebnet

Betreuungspersonal vor Ort im Wasserbad auf die entsprechende Temperatur erwärmt werden. Es bräuchte lediglich einen Löffel für die Kinder. Die Gläser würden gespült an die Anbieter zurückgehen. „Wir hätten Lust darauf“, unterstrichen sie ihr Vorhaben. Saisonal, regional und fleischarm würden sie kochen. Entsprechende Auflagen müssten noch geprüft werden, ebenso der Bedarf und ob die Verwaltungsgemeinschaft die Voraussetzungen vor Ort schaffen könne. Schulleiter Helmar Ostermeier sicherte die Unterstützung von Schulseite zu. Dabei erinnerte er an den Rechtsanspruch der Eltern ab 2026 auf Ganztagesbetreuung.

Die Eltern brauchen diese Betreuung und fordern sie oftmals auch ein. Darauf müsse man sich künftig vermehrt einstellen. Angefragt wurde, ob eine Ausweitung auf die Schule in Bubach möglich sei. Es sind also noch verschiedene Fragen zu klären, der Vorschlag steht aktuell im Raum. Man wird sich intensiv mit dem Thema beschäftigen, den Bedarf abfragen und vor allem gesetzliche Vorgaben entsprechend prüfen.

Getrennte Abwassergebühren

Die Einführung der getrennten Abwassergebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser bewegt die Gemüter schon seit geraumer Zeit. Eine große Informationsveranstaltung hatte hierzu stattgefunden und die Bürger konnten sich umfangreich informieren. Nun liegen vom Planungsbüro erste Zahlen vor. Eine betroffene Gesamtfläche von 6 064 042 Quadratmeter wurde gemeldet, davon sind 1 438 527 Quadratmeter versiegelt. Als gebührenwirksame Fläche schlagen 573 000 Quadratmeter zu Buche. Nun ist der weitere Prozess der Berechnung am Laufen. Mit einem Brief werden die Bürger entsprechend informiert. Denn nun gilt es Schritt für Schritt in die Umsetzung zu kommen. Nachdem die gebührenwirksame Fläche für die Niederschlagswasserberechnung feststeht, muss das Büro Hurzlmeier die Gebühren für die Einleitung von Niederschlags- und Schmutzwasser, die Grundgebühr sowie die Beiträge für Geschoss- und Grundstücksflächen kalkulieren.

Die Wasserversorgung Mittlere Vils rechnet den Trinkwasserbezug jeweils vom 01.10. des Vorjahres bis 30.09. des laufenden Jahres ab. Alle anderen Wasserversorger der Verwaltungsgemeinschaft Mamming rechnen den Wasserbezug pro Kalenderjahr ab. Für die Kalkulation der Abwassergebühren muss daher im Jahr 2023 ein gemeinsamer Abrechnungszeitraum für die Abwassergebühren geschaffen werden.

Vom Büro Hurzlmeier wurde daher vorgeschlagen, den Abrechnungszeitraum der Wasserversorgung Mittlere Vils im Jahr 2023 bis 31.12.2023 zu verlängern. Für die Abrechnung ist damit eine Zwischenablesung erforderlich. Die Wasserversorgung Mittlere Vils ist bereit, die Verwaltungsgemeinschaft Mamming bei der Ablesung durch den Druck von Ablesekarten und den Versand an die Wasserabnehmer zu unterstützen. Der Bürger müsste daher zum Jahresende den Zählerstand erneut ablesen und an die Verwaltungsgemeinschaft Mamming melden. Sollte keine Rückmeldung erfolgen, müsste die Verwaltungsgemeinschaft Mamming den Verbrauch für die Zeit vom 01.10.2023 bis 31.12.2023 anhand des letztjährigen Wasserbezuges schätzen.

Für die diesjährige Abwasserabrechnung der Trinkwasserbezieher der Wasserversorgung Mittlere Vils wird daher der Zeitraum 01.10.2022 bis 31.12.2023 zugrunde gelegt. Die Vorauszahlungen für das Jahr 2024

müssen gemäß gesetzlicher Vorgaben einstweilen ausgesetzt werden. Die Anschlussnehmer werden also im Jahr 2024 einen Abrechnungsbescheid Abwasser über den Zeitraum der 15 Monate mit den alten Gebühren erhalten. Sobald die neue Gebührensatzung rechtskräftig ist, wird ein neuer Bescheid für die Vorauszahlungen versandt.

Kontrollen des Kanals

Bekanntgegeben wurde der Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung, dass die optische Kanalinspektion für 2024 in der VG an die Firma Kanal Oberreiter aus Töging zum Angebotspreis von 62 657,93 Euro brutto vergeben wird. Befahren werden die Moostraße, Falkenweg und Flurweg in Gottfrieding sowie die Gottfriedinger Straße in Mamming. Man wolle alljährliche eine gewisse Rate abarbeiten und hier einen möglichen Handlungsbedarf erkennen.

Die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen 2021 und 2022 fand Zustimmung. Als Prüfer waren Stefan Froschauer, Josef Prebeck und Ursula Wagner im Einsatz. Der überaus ordentlichen Arbeit folgten keine Beanstandungen. Im Bericht ging man auf die Überschreitungen der jeweiligen Jahre ein, die teilweise noch Corona geschuldet waren oder im Bereich der Entwässerung der Baugebiete, im Tiefbau oder aufgrund der Erneuerung eines Pumpwerks anfielen. In 2022 schlug die Schulbusbeförderung höher zu Buche, als geplant. Informiert wurde, dass man für den Hausmeister einen Anhänger angeschafft hat. Damit ist die Beladung des Rasenmähers und dergleichen alleine stemmbar und erleichtert die Arbeit des Hausmeisters.

Gesellschaftliche Verpflichtung

Die Abschlussveranstaltung des diesjährigen Ferienprogramms fand lobende Worte. Mit über 1 400 Anmeldungen bei 118 Veranstaltungen habe man ein Wahnsinnsprogramm bieten können. „Ich denke, das können wir uns schon leisten und es ist auch ein Stück gesellschaftliche Verpflichtung. Wir haben keine Streetworker, keine Sozialarbeiter und wenig Probleme mit der Jugend. Die Vereine leisten hier wertvolle Arbeit. Sie halten die Gesellschaft zusammen“, schloss Rost dankend.



Gottfrieding / Mamming

Gottfrieding. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine mit Fahnenabordnungen

send Kirchenzug zum Kriegerdenkmal mit Gedenkfeier. Es wird um zahlreiche Teilnahme der Mitglie-

dung ergeht an alle Mitglieder der Feuerwehr. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen, sich dieses Ereignis